

Halbjahresbericht der KWS Gruppe

Geschäftsjahr 2014/2015

Berichtszeitraum 1. Juli bis 31. Dezember 2014



Zukunft säen
seit 1856



KWS Update

1. Halbjahr 2014/2015

- Leichter Umsatzanstieg bei Mais und Zuckerrüben
- Umfangreiches Investitionsprogramm fortgesetzt
- Periodenergebnis von geplantem Funktionskostenanstieg geprägt

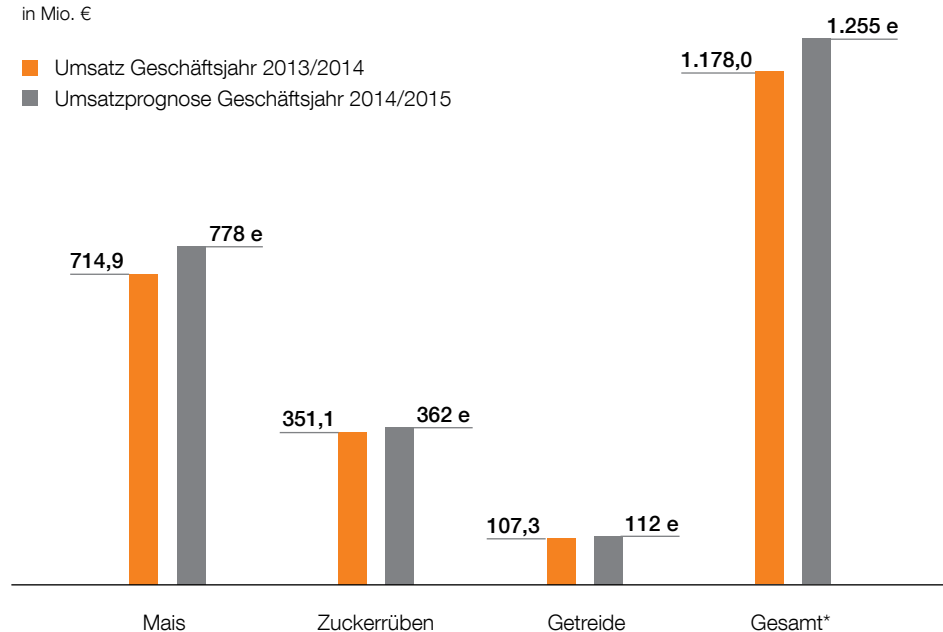
Prognose für 2014/2015

- Stabile Prognose trotz verringerter Anbauflächen bei Mais, Zuckerrüben und Roggen
- Gut 6 % Umsatzwachstum auf Segmentebene erwartet
- EBIT-Marge weiterhin bei 10 %

Ausblick Geschäftssegmente und Konzern

in Mio. €

- Umsatz Geschäftsjahr 2013/2014
- Umsatzprognose Geschäftsjahr 2014/2015



EBIT-Marge

in %

	Prognose Geschäftsjahr 2014/2015	Geschäftsjahr 2013/2014
Mais	11,3 e	14,1
Zuckerrüben	21,2 e	20,0
Getreide	12,3 e	15,9
Gesamt*	10,0 e	11,8

* Beinhaltet nicht abgebildete Corporate Umsätze und Corporate EBIT

KWS Gruppe – auf einen Blick

Erstes Halbjahr 2014/2015*

		1. Halbjahr 2014/2015	1. Halbjahr 2013/2014
Umsatz und Ergebnis			
Umsatzerlöse	Mio. €	194,0	178,8
EBIT	Mio. €	-96,8	-79,3
Periodenergebnis	Mio. €	-80,1	-70,0
Investitionen			
Investitionen in Sachanlagen	Mio. €	52,9	20,3
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	24,2	2,9
Investitionen in Finanzanlagen	Mio. €	1,6	2,0
Investitionen gesamt	Mio. €	78,7	25,2
Abschreibungen	Mio. €	19,3	16,5
Kapitalstruktur			
Bilanzsumme	Mio. €	1.249,0	1.082,2
Eigenkapital	Mio. €	566,7	543,7
Eigenkapitalquote	%	45,4	50,2
Nettofinanzschulden	Mio. €	225,5	97,5
Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals (Gearing)	%	39,8	17,9
Mitarbeiter KWS Gruppe		4.816	4.212
Aktie			
Anzahl der Aktien		6.600.000	6.600.000
Letzter Handelstag im ersten Halbjahr		30.12.14	30.12.13
Schlusskurs zum letzten Handelstag im ersten Halbjahr	€	269,50	250,00
Marktkapitalisierung zum letzten Handelstag im ersten Halbjahr	Mio. €	1.779	1.650
Marktkapitalisierung Streubesitz zum letzten Handelstag im ersten Halbjahr	Mio. €	512	497

* Das erste Halbjahr (Juli bis Dezember) ist regelmäßig von geringen Umsatzerlösen geprägt. Weitgehend abgeschlossen ist in diesem Zeitraum lediglich unser Getreidegeschäft. Erste Umsätze mit Mais- und Zuckerrübenhybriden auf der Südhalbkugel in Argentinien, Brasilien und Chile können auch bereits im ersten Halbjahr einfließen. Unsere Hauptmärkte befinden sich aber auf der Nordhalbkugel, wo Mais und Zuckerrüben erst im Frühjahr gesät werden. Die Strukturkosten verteilen sich dagegen gleichmäßig auf das gesamte Geschäftsjahr. Das Betriebsergebnis der KWS Gruppe ist im ersten Halbjahr daher grundsätzlich negativ.

Konzern-Zwischenlagebericht

Wie bereits angekündigt, haben wir die Darstellung des Konsolidierungskreises der KWS Gruppe aufgrund der Änderung der internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS 11) mit Beginn des Geschäftsjahres 2014/2015 angepasst. Die wesentliche Veränderung besteht darin, dass wir den Umsatz und die Kosten unserer 50:50-Joint Ventures nicht mehr im Wege der Quotenkonsolidierung in der KWS Gruppe ausweisen können. Die Ergebnisbeiträge dieser Gesellschaften fließen stattdessen kumuliert in das Finanzergebnis. Um die Transparenz über unsere operative Entwicklung unvermindert zu erhalten, stellen wir auf Segmentebene unsere Geschäftstätigkeit weiterhin entsprechend der internen Unternehmenssteuerung dar und beziehen die Joint Ventures quotaal ein.

Geschäftsverlauf

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Das konjunkturelle Umfeld auf dem Agrarsektor ist derzeit von geringen Erzeugerpreisen geprägt. Dies ist einerseits auf die weltweit hohen Ernteerträge des Vegetationsjahres 2014 zurückzuführen und andererseits auf den Preisverfall des Rohöls, was die alternative Verwendung von Agrarprodukten zur Energiegewinnung unattraktiver macht. Zeitgleich halten sich positive wie negative Währungseffekte die Waage. Während die Aufwertung des US-Dollars unser Geschäft begünstigt, bringen die teils signifikanten Abwertungen der osteuropäischen Währungen vor allem Liquiditätsprobleme unserer dortigen Kunden mit sich. Einschränkungen in den Anbauflächen unserer Hauptumsatzträger Mais, Zuckerrüben und Roggen sollen durch den Ausbau unserer Marktpositionen kompensiert werden.

Aktuelle Entwicklungen

Zum Jahresende 2014 wurde das KWS Gateway Research Center in St. Louis, USA, fertiggestellt. Mit diesem zweiten Forschungszentrum neben Einbeck erweitert KWS ihre Forschungskapazitäten. Die neu eröffnete Einrichtung befindet sich inmitten eines Clusters von Universitäten, Instituten und Start-ups und damit innerhalb einer der aktuell innovativsten Regionen der globalen Pflanzenforschung und -züchtung. Das KWS Gateway Research Center ist somit ein wichtiger Bestandteil unseres langfristigen Investitionsprogramms zur Entwicklung neuer Produkte und zur Erschließung neuer Märkte. Für das Forschungszentrum in den USA investieren wir zunächst rund 5 Mio. €. Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2014/2015 werden dort rund 25 Mitarbeiter beschäftigt sein; bis 2020 sollen es insgesamt 75 Forscher und Techniker werden. Weitere 9 Mio. € fließen derzeit in einen Neubau an der Unternehmenszentrale in Einbeck.

Mit Wirkung zum 30. September 2014 hat KWS 51 % an dem französischen Saatgutunternehmen SOCIETE DE MARTINVAL S.A. erworben. Die Vollkonsolidierung dieser Gesellschaft führte zu einem Zugang im Anlagevermögen der KWS Gruppe von insgesamt 33,7 Mio. € und zugleich zu einem Abgang unseres bisherigen 49 %-Anteils aus dem Bilanzansatz assoziierter Unternehmen in Höhe von 13,3 Mio. €. Zum Ende des Geschäftsjahres werden die Investitionen inklusive der Veränderungen des Konsolidierungskreises damit rund 138 (82,6) Mio. € betragen. Vorgesehen sind vor allem weitere Kapazitätserweiterungen im Bereich der Saatgutaufbereitung. Parallel werden wir unsere Aufwendungen zum Ausbau der Vertriebsorganisation sowie für die Forschung und Züchtung um jeweils ca. 14 % erhöhen, um unsere jungen Absatzmärkte schneller erschließen und mit innovativen Sorten beliefern zu können.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €

	1. Halbjahr	
	2014/2015	Vorjahr
Umsatzerlöse	194,0	178,8
Betriebsergebnis	-96,8	-79,3
Finanzergebnis	-21,3	-20,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-118,1	-99,3
Ertragsteuern	-38,0	-29,3
Periodenergebnis	-80,1	-70,0
Ergebnis je Aktie (€)	-12,17	-11,12

Umsatzerlöse steigen um 8,5 %

Im ersten Halbjahr konnten unsere Produktsegmente Mais und Zuckerrüben leichte Umsatzzuwächse verzeichnen. Die Erlöse stiegen insgesamt um 8,5 % auf 194,0 (178,8)* Mio. €.

Planmäßiger Anstieg der Funktionskosten

Das Betriebsergebnis (EBIT) verringerte sich hingegen im Wesentlichen aufgrund des planmäßigen Anstiegs der Funktionskosten auf -96,8 (-79,3) Mio. €. Die zusätzlichen Funktionskosten beliefen sich im ersten Halbjahr auf rund 22,8 Mio. €.

Die für das Gesamtjahr geplanten Aufwendungen verteilen sich in etwa gleichmäßig auf die vier Quartale des Geschäftsjahres. Die positiven Effekte dieser Aufwendungen stellen sich allerdings regelmäßig erst im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres – der Verkaufssaison der Hauptumsatzträger Mais und Zuckerrüben – ein. Folglich erzielt die KWS Gruppe regelmäßig negative Periodenergebnisse im ersten Halbjahr und deutlich positivere Periodenergebnisse im zweiten Halbjahr.

Aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus enthielt das Zinsergebnis nur geringe Erträge aus der Anlage des Cash-Bestandes. Die Zinsaufwendungen aus der Finanzierung des Geschäftsausbaus prägten daher das Finanzergebnis im ersten Halbjahr. Dabei konnte ein weiteres Schuldscheindarlehen über 100 Mio. € sehr erfolgreich platziert werden, während eine andere Tranche in Höhe von 19,5 Mio. € getilgt wurde. Der Aufwand für Steuern vom Einkommen und Ertrag ergibt sich aus der Anwendung des für das gesamte Geschäftsjahr geplanten effektiven Steuersatzes je Gesellschaft auf das Vorsteuerergebnis des Quartalszeitraums. Das Finanzergebnis verringerte sich insgesamt um 1,3 Mio. € auf -21,3 Mio. € nach -20,0 Mio. € im Vorjahreszeitraum.

* Die Zahlen in Klammern beziffern den Vorjahreswert.

Periodenergebnis bei –12,17 € je Aktie

Bei einem reduzierten Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von –118,1 (–99,3) Mio. € beliefen sich die Steuern vom Einkommen und Ertrag auf –38,0 (–29,3) Mio. €. Daraus resultiert ein um 14,4 % gesunkenes Periodenergebnis in Höhe von –80,1 (–70,0) Mio. €. Dies entspricht einem Periodenergebnis je Aktie in Höhe von –12,17 (–11,12) €.

Segmentbericht

in Mio. €				
	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2014/2015	Vorjahr	2014/2015	Vorjahr
Mais	51,8	59,4	99,6	95,6
Zuckerrüben	21,4	19,1	28,9	25,9
Getreide	27,5	26,6	83,7	85,3
Corporate	1,6	1,3	2,6	2,7
Umsatzerlöse	102,3	106,4	214,8	209,5
Überleitung	–13,7	–25,3	–20,8	–30,7
Umsatzerlöse gemäß Gesamtergebnisrechnung	88,6	81,1	194,0	178,8

in Mio. €				
	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2014/2015	Vorjahr	2014/2015	Vorjahr
Mais	–28,6	–28,0	–63,2	–56,1
Zuckerrüben	–26,8	–17,3	–42,2	–35,3
Getreide	4,1	4,5	23,7	25,2
Corporate	–15,1	–14,2	–32,6	–27,6
Betriebsergebnis	–66,4	–55,0	–114,3	–93,8
Überleitung	4,6	2,5	17,5	14,5
Betriebsergebnis gemäß Gesamtergebnisrechnung	–61,8	–52,5	–96,8	–79,3

Segment Mais

Die Geschäftsentwicklung im Segment Mais beruhte im ersten Halbjahr im Wesentlichen auf dem Absatz unserer Sorten in Südamerika. Hinzu kommen das europäische Winterkörnerappsgeschäft und erste Umsätze in Nordamerika. Trotz eines Rückgangs der Maisanbaufläche in Brasilien befindet sich unsere dortige Produktions- und Vertriebsgesellschaft RIBER KWS SEMENTES weiterhin auf Wachstumskurs. Auch das Rapsgeschäft konnte leicht zulegen. Gleichwohl stieg der Segmentumsatz nur verhalten um 4,2 % auf 99,6 (95,6) Mio. €, da die Saatgutbestellungen in Nordamerika in diesem Jahr voraussichtlich erst sehr spät erfolgen werden. Die Landwirte in den USA warten die weitere Preisentwicklung für Mais und Soja ab, bevor sie ihre diesjährige Anbauentscheidung treffen. Die erhöhten Aufwendungen für den Ausbau unserer Produktions- und Vertriebsstrukturen sowie für die Sortenentwicklung belasten unterdessen das Segmentergebnis (EBIT), welches zum 31. Dezember 2014 bei –63,2 (–56,1) Mio. € lag.

Segment Zuckerrüben

Die Umsätze des Segments Zuckerrüben lagen im Berichtszeitraum mit 28,9 (25,9) Mio. € über dem Vorjahresniveau, davon entfiel ein knappes Drittel auf unser Pflanzkartoffelgeschäft. Erhöhte Funktionskosten sowie negative Währungseffekte vor allem aus der Entwicklung des Rubels führten im ersten Halbjahr zu einem Rückgang des Segmentergebnisses um 19,5 % auf –42,2 (–35,3) Mio. €.

Segment Getreide

Das Getreidegeschäft lag in den ersten sechs Monaten sowohl im Umsatz als auch im Ergebnis knapp unter dem Vorjahresniveau. Bis zum 31. Dezember 2014 konnten wir 83,7 (85,3) Mio. € Erlösen. Das Segmentergebnis sank geringfügig auf 23,7 (25,2) Mio. €.

Corporate

Die Umsätze des Bereichs Corporate stammen aus den Erlösen unserer landwirtschaftlichen Betriebe. Sie blieben im einstelligen Millionenbereich. Entscheidend ist hier die Entwicklung unserer segmentübergreifenden Funktionskosten sowie der Forschungsaufwendungen. Das Segmentergebnis lag mit –32,6 (–27,6) Mio. € in den ersten sechs Monaten im Rahmen unserer Planung.

Finanzlage

Verkürzte Kapitalflussrechnung

in Mio. €

	2. Quartal	
	2014/2015	Vorjahr
Finanzmittelfonds am 31. Dezember	68,9	81,6
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	–101,4	–84,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–80,1	–24,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	121,4	37,0

Der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres 101,4 (84,6) Mio. €. Bedingt durch das schwächere Periodenergebnis und die Abnahme kurzfristiger Rückstellungen nahm der Mittelabfluss um 16,8 Mio. € im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu.

Die Kaufpreiszahlung im Rahmen des Erwerbs der ausstehenden Anteile an der SOCIETE DE MARTINVAL S.A. sowie die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen prägen im Wesentlichen den Cashflow aus Investitionstätigkeit. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit erhöhte sich auf 80,1 (24,5) Mio. €.

Die Neuemission eines weiteren Schuldscheindarlehens hat in der Berichtsperiode einen Mittelzufluss in Höhe von 100,0 Mio. € bewirkt.

Investitionen

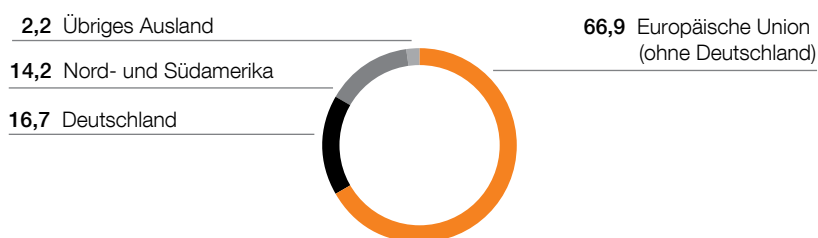
in Mio. €				
	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2014/2015	Vorjahr	2014/2015	Vorjahr
Gesamt	39,8	4,7	77,1	23,2
Mais	6,9	0,1	19,0	13,2
Zuckerrüben	5,6	2,3	9,0	5,2
Getreide	22,0	1,6	40,6	2,8
Corporate	5,3	0,7	8,5	2,0

KWS investierte im ersten Halbjahr 77,1 (23,2) Mio. € in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Damit haben wir die Investitionen – im Wesentlichen bedingt durch die Akquisition der französischen Getreideaktivitäten – gegenüber dem Vorjahreszeitraum mehr als verdreifacht. Die Abschreibungen betrugen 19,3 Mio. €, nach 16,5 Mio. € im Vorjahr und liegen folglich deutlich unter den Investitionen. Weitere wesentliche Einzelinvestitionen umfassten eine Maisaufbereitungsanlage in Serbien sowie den weiteren Ausbau des Standorts Einbeck.

Von den Gesamtinvestitionen in der KWS Gruppe erfolgten 52,7 % im Getreidesegment, 24,6 % im Segment Mais, 11,7 % im Segment Zuckerrüben und 11,0 % im Bereich Corporate.

Investitionen nach Regionen

in %



Vermögenslage

Verkürzte Bilanz

in Mio. €

	31. Dez. 2014	30. Juni 2014
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte	616,0	538,7
Kurzfristige Vermögenswerte	633,0	626,3
Passiva		
Eigenkapital	566,7	637,8
Langfristiges Fremdkapital	336,5	253,0
Kurzfristiges Fremdkapital	345,8	274,2
Bilanzsumme	1.249,0	1.165,0

Die Bilanzsumme der KWS Gruppe stieg zum 31. Dezember 2014, insbesondere bedingt durch Investitionen in Sachanlagen und den Erwerb der SOCIETE DE MARTINVAL S.A., von 1.165,0 Mio. € auf 1.249,0 Mio. €.

Seit Ende des letzten Geschäftsjahres 2013/2014 stiegen die Vorratsbestände um 168,9 Mio. € auf 301,6 (248,6) Mio. €. Dieser Anstieg ist auf die Aufnahme der neuen Ernte und ihrer Weiterverarbeitung zu verkaufsfähigem Saatgut zurückzuführen.

Die Nettofinanzverschuldung stieg von 31,6 Mio. € zum 30. Juni 2014 auf 225,5 Mio. € am 31. Dezember 2014. Infolge des saisonal bedingt negativen Periodenergebnisses errechnete sich zum 31. Dezember 2014 eine Eigenkapitalquote von 45,4 % nach 54,7 % am 30. Juni 2014.

Mitarbeiter

Mitarbeiter nach Regionen

	1. Halbjahr	
	2014/2015	Vorjahr
Deutschland	1.776	1.676
Europa (ohne Deutschland)	1.210	1.030
Amerika	1.647	1.348
Sonstige Länder	183	158
Gesamt	4.816	4.212

Zum 31. Dezember 2014 beschäftigten wir weltweit 4.816 Mitarbeiter. Aufgrund der Anwendung des IFRS 11 sind die Mitarbeiter der bisher quotale in den Konzernabschluss einbezogenen Beteiligungsunternehmen nicht mehr in der obigen Auflistung enthalten.

Nachtragsbericht

Nach dem 31. Dezember 2014 gab es keine Ereignisse, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der KWS Gruppe zu erwarten wäre.

Chancen- und Risikobericht

Die Chancen- und Risikosituation der KWS Gruppe hat sich gegenüber dem 30. Juni 2014 nicht wesentlich verändert. Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Detaillierte Informationen zum Risikomanagementsystem und zur Risikosituation des Konzerns finden sie im Lagebericht des aktuellen Geschäftsberichts 2013/2014 unter der Rubrik „Chancen- und Risikobericht“ auf den Seiten 50 bis 56.

Prognosebericht

KWS Gruppe

Unsere Unternehmensplanung und -steuerung umfasst alle operativen Geschäftsfelder und damit auch die bislang quotal in den Gruppenabschluss einbezogenen Joint Venture Gesellschaften AGRELIANT und GENECTIVE. Für die Summe aller Segmente rechnen wir im Geschäftsjahr 2014/2015 mit einem Umsatzanstieg von gut 6 % (Vorjahr: 1.178 Mio. €) bei einer EBIT-Marge von mindestens 10 %. Gegenüber dem ersten Quartal erwarten wir aktuell ein nochmals verbessertes Zuckerrübensaatgutgeschäft bei einer flächenbedingt schwächeren Umsatzerwartung für den Mais. Die F&E-Quote wird aus heutiger Sicht zum Jahresende bei rund 13 % liegen. Die Vertriebskostenquote erwarten wir bei gut 18 %.

Segment Mais

Nach leichten Flächenkürzungen in Südamerika zeichnet sich inzwischen auch in Nordamerika ein Rückgang der Maisanbaufläche zugunsten von Soja ab. In den USA rechnen wir mit einer um 5 % verminderten Maisanbaufläche. Auch in Südosteuropa und Frankreich wird eine rückläufige Maisanbaufläche erwartet. Vor diesem Hintergrund haben wir unsere Umsatz- und Ergebniserwartung geringfügig korrigiert. Für das Segment Mais erwarten wir nunmehr einen Umsatzanstieg von ca. 9 % (Vorjahr: 714,9 Mio. €). Bisher gingen wir von einem zweistelligen Wachstum aus. Das zu erwartende Ergebnis des Segments Mais wird von den hohen Vorlaufkosten für das künftige Wachstum geprägt sein. Wir erwarten aus heutiger Sicht eine EBIT-Marge von gut 11 %.

Segment Zuckerrüben

Die europäische Zuckerindustrie hat den Zuckerrübenanbauern aufgrund der hohen Lagerbestände empfohlen, die Aussaatflächen im Vegetationsjahr 2015 um 10 % zu senken. Wir erwarten jedoch, diesen Mindereffekt durch den Ausbau unserer Marktpositionen sowie durch ein starkes Nordamerikageschäft überkompensieren zu können. Das im Aufbau befindliche Pflanzkartoffelgeschäft wird angesichts eines schwachen Kartoffeljahres mit geringeren Anbauflächen und äußerst niedrigen Konsumpreisen das Umsatzniveau des Vorjahres in Höhe von 32,6 Mio. € nicht halten können. Es verzeichnet nach wie vor noch keine positiven Ergebnisbeiträge. Insgesamt rechnen wir heute im Segment Zuckerrüben mit einem leichten Umsatzplus von ca. 3 % (Vorjahr: 351,1 Mio. €) und einer EBIT-Marge von 21 %.

Segment Getreide

Unser Getreidegeschäft war zum 31. Dezember 2014 weitestgehend abgeschlossen. Wir rechnen für das laufende Geschäftsjahr weiterhin mit einem Umsatz von ca. 112 (107,3) Mio. €, also leicht über dem Vorjahresniveau. Verminderte Herstellkosten werden durch den geplanten Anstieg der Funktionskosten sowie einmalige Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Erwerb der MOMONT Anteile aufgezehrt. Hinzu kommen zusätzliche Abschreibungen auf die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände der Gesellschaft, sodass das Segmentergebnis voraussichtlich 20 % unter dem Vorjahr (17,1 Mio. €) liegen wird.

Corporate

Die unter Corporate abgebildeten segmentübergreifenden Funktionskosten sowie Forschungsaufwendungen werden nach heutigem Stand um gut 8 % über dem Vorjahr (Corporate EBIT: –49,7 Mio. €) liegen.

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

Gesamtergebnisrechnung der KWS Gruppe

in Mio. €				
	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2014/15	Vorjahr	2014/15	Vorjahr
Umsatzerlöse	88,6	81,1	194,0	178,8
Betriebsergebnis	-61,8	-52,5	-96,8	-79,3
Finanzergebnis	-4,4	-5,3	-21,3	-20,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-66,2	-57,8	-118,1	-99,3
Ertragsteuern	-21,3	-17,1	-38,0	-29,3
Periodenergebnis	-44,9	-40,7	-80,1	-70,0
davon Aktionäre der KWS SAAT AG	-45,5	-41,4	-80,3	-73,4
davon Anteile anderer Gesellschafter	0,6	0,7	0,2	3,4
Ergebnis je Aktie (€)	-6,87	-6,28	-12,17	-11,12
Periodenergebnis	-44,9	-40,7	-80,1	-70,0
Neubewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	0,0	0,0	0,0	0,0
Währungsumrechnungsdifferenz wirtschaftlich selbstständiger ausländischer Einheiten	6,6	-7,1	22,1	-16,0
Posten, die in Folgeperioden in den Gewinn oder Verlust umzugliedern sind	6,6	-7,1	22,1	-16,0
Neubewertung von Nettoschulden/ Vermögenswerten aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	0,0	0,0	0,0	0,0
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umzugliedern sind	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstiges Gesamteinkommen nach Steuern	6,6	-7,1	22,1	-16,0
Gesamtergebnis der Periode	-38,3	-47,8	-58,0	-86,0
davon Aktionäre der KWS SAAT AG	-38,4	-48,8	-57,7	-88,8
davon Anteile anderer Gesellschafter	0,1	1,0	-0,3	2,8

Bilanz der KWS Gruppe

Aktiva

in Mio. €

	31. Dez. 2014	30. Juni 2014	31. Dez. 2013
Immaterielle Vermögenswerte	92,1	73,9	79,0
Sachanlagen	322,9	283,9	258,5
Anteile an assoziierten Unternehmen	80,1	112,5	77,4
Finanzanlagen	16,1	16,4	15,5
Langfristige Steuerforderungen	3,2	4,2	4,2
Aktive latente Steuern	101,6	47,8	82,7
Langfristige Vermögenswerte	616,0	538,7	517,3
Vorräte und biologische Vermögenswerte	301,6	132,7	248,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	124,7	297,8	133,4
Wertpapiere	26,9	69,2	31,6
Flüssige Mittel	42,0	53,1	50,0
Kurzfristige Steuerforderungen	60,3	45,3	47,6
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	77,5	28,2	53,7
Kurzfristige Vermögenswerte	633,0	626,3	564,9
Bilanzsumme	1.249,0	1.165,0	1.082,2

Passiva

in Mio. €

	31. Dez. 2014	30. Juni 2014	31. Dez. 2013
Gezeichnetes Kapital	19,8	19,8	19,8
Kapitalrücklage	5,5	5,5	5,5
Gewinnrücklagen	534,5	604,4	484,6
Anteile anderer Gesellschafter	6,9	8,1	33,8
Eigenkapital	566,7	637,8	543,7
Langfristige Rückstellungen	97,5	99,0	88,4
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	192,4	113,8	94,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,4	1,5	3,1
Latente Steuerverbindlichkeiten	32,4	26,2	28,2
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	12,8	12,5	8,4
Langfristiges Fremdkapital	336,5	253,0	222,1
Kurzfristige Rückstellungen	25,1	74,8	37,2
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	102,0	40,1	85,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	113,3	56,8	93,7
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten	29,3	35,4	32,4
Sonstige Verbindlichkeiten	76,1	67,0	68,0
Kurzfristiges Fremdkapital	345,8	274,2	316,4
Fremdkapital	682,3	527,2	538,5
Bilanzsumme	1.249,0	1.165,0	1.082,2

Eigenkapitalveränderungsrechnung der KWS Gruppe

in Mio. €	Anteile der Gruppe	Anteile anderer Gesellschafter	Gruppen-Eigenkapital
Stand am 30. Juni 2013	618,5	31,8	650,3
Gezahlte Dividenden	-19,8	-0,8	-20,6
Jahresüberschuss	-73,4	3,4	-70,0
Sonstiges Gesamteinkommen nach Steuern	-15,4	-0,6	-16,0
Gruppengesamtergebnis	-88,8	2,8	-86,0
Veränderungen Anteile anderer Gesellschafter	0,0	0,0	0,0
Übrige Veränderungen	0,0	0,0	0,0
Stand am 31. Dezember 2013	509,9	33,8	543,7
Stand am 30. Juni 2014	629,7	8,1	637,8
Gezahlte Dividenden	-19,8	0,0	-19,8
Jahresüberschuss	-80,3	0,2	-80,1
Sonstiges Gesamteinkommen nach Steuern	22,6	-0,5	22,1
Gruppengesamtergebnis	-57,7	-0,3	-58,0
Veränderungen Anteile anderer Gesellschafter	0,0	0,0	0,0
Übrige Veränderungen	7,6	-0,9	6,7
Stand am 31. Dezember 2014	559,8	6,9	566,7

Kapitalflussrechnung der KWS Gruppe

in Mio. €	1. Halbjahr	
	2014/2015	Vorjahr
Periodenergebnis	-80,1	-70,0
Cash Earnings	-102,8	-87,1
Mittelbindung im Nettoumlaufvermögen	1,4	2,5
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-101,4	-84,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-80,1	-24,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	121,4	37,0
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-60,1	-72,1
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (1. Juli)	122,3	155,8
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	6,7	-2,1
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (31. Dezember)	68,9	81,6

Verkürzter Anhang zum Zwischenabschluss

Grundsätze der Rechnungslegung und Bilanzierung

Die KWS Gruppe ist identisch mit dem KWS Konzern im Sinne der Vorschriften zur Rechnungslegung. Sämtliche Angaben zur Gruppe sind Angaben zum Konzern gemäß den Internationalen Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, und unter Berücksichtigung der Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC).

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses waren – wie im Anhang des Geschäftsberichts 2013/2014 auf den Seiten 72 bis 74 dargestellt – erstmals neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen anzuwenden.

Die Ertragsteuern wurden auf der Basis der landesspezifischen Ertragsteuersätze unter Berücksichtigung der Planung für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt.

Der verkürzte Zwischenabschluss der KWS Gruppe zum 31. Dezember 2014 ist nach IAS 34 erstellt, dabei wurden die im Rahmen des Gruppenabschlusses zum 30. Juni 2014 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden mit Ausnahme des neuen IFRS 11 unverändert beibehalten. Die Erläuterungen im Anhang des Jahresabschlusses zum 30. Juni 2014 auf den Seiten 76 bis 80 gelten daher entsprechend.

Der Geschäftsbericht 2013/2014 der KWS Gruppe steht Ihnen im Internet unter folgender Adresse zur Einsicht und zum Download zur Verfügung:

www.kws.de > Unternehmen > Investor Relations > Finanzberichte

Änderungen des Konsolidierungskreises

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2014/2015 werden aufgrund der verpflichtenden Anwendung von IFRS 11 (Gemeinschaftliche Vereinbarungen) sämtliche bisher quotal konsolidierten Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bilanziert. Dadurch haben sich Auswirkungen auf die Bilanz, die Gesamtergebnisrechnung und weitere Abschlussbestandteile ergeben. Die retrospektive Anwendung des IFRS 11 führte zu entsprechenden Anpassungen des Zwischenabschlusses in den dargestellten Vergleichsperioden.

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen wird im Finanzergebnis ausgewiesen. In den Segmenten werden die Joint Ventures, der unternehmensinternen Steuerung folgend, weiterhin quotal einbezogen. Die quotalen Berücksichtigung der Gemeinschaftsunternehmen in der Segmentberichterstattung führt zu einer Erhöhung der Segmentumsätze und -betriebsergebnisse. Die Relation von Betriebsergebnis zu Umsatz wird gewahrt, sodass die Vergleichbarkeit der Kennzahlen mit den Vorperioden gegeben bleibt.

Im Abschluss der KWS Gruppe zum 30. Juni 2014 wurden acht Gemeinschaftsunternehmen quotal konsolidiert, die seit dem 1. Juli 2014 nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einzubeziehen sind. Es handelt sich dabei um die Gemeinschaftsunternehmen AGRELIANT GENETICS LLC. (USA), AGRELIANT GENETICS INC. (Kanada), GENECTIVE S.A. (Frankreich) sowie die Gesellschaften der SOCIETE DE MARTINVAL Gruppe (Frankreich).

Durch den Erwerb der ausstehenden Anteile an der SOCIETE DE MARTINVAL S.A. und die gleichzeitige Veräußerung der Anteile an deren Tochtergesellschaft HAMET SCA zum 30. September 2014 sind die verbleibenden Gesellschaften der SOCIETE DE MARTINVAL Gruppe ab dem Erwerbszeitpunkt im Konzernabschluss der KWS Gruppe vollkonsolidiert zu berücksichtigen. Die 51 %-Anteile an dem französischen Getreidegeschäft der Familie Momont und die Bewertung der bisherigen 49 % zum Fair Value führten zu folgenden vollkonsolidierten Vermögenswerten zum 30. September 2014:

Capital Employed	30,0 Mio. €
Kundenstamm	0,7 Mio. €
Marke	0,9 Mio. €
Genpool	3,7 Mio. €
Sortenportfolio	15,6 Mio. €

Dabei wurde ein Geschäfts- oder Firmenwert i.H.v. 2,6 Mio. € erworben und passive latente Steuern in Höhe von 4,5 Mio. € erfasst.

Zum 1. Juli 2014 wurde die französische Servicegesellschaft KWS SERVICES MEDITERRANEAN S.A.S. auf die KWS FRANCE S.A.R.L. verschmolzen. In Brasilien wurde zum 1. Juli 2014 die brasilianische Gesellschaft KWS SEMENTES BRASIL PARTICIPACOES LTDA. in die KWS SERVICOS E PARTICIPACOES SOUTH AMERICA LTDA. umfirmiert. Zudem wurde die KWS BRASIL PARTICIPACOES LTDA. aufgespalten und auf die Gesellschaft RIBER KWS SEMENTES S.A. und KWS MELHORAMENTO LTD verschmolzen. Am 17. Juli 2014 wurde in den USA die Servicegesellschaft KWS SERVICES NORTH AMERICA LLC. gegründet.

Auswirkungen der erstmaligen Anwendung des IFRS 11

Überleitung der Gesamtergebnisrechnung 1. Halbjahr 2013/2014

in Mio. €

	1. Halbjahr		
	Vorjahr angepasst at Equity	Anpassung	Vorjahr wie berichtet (quotale Kon- solidierung)
Umsatzerlöse	178,8	-30,7	209,5
Betriebsergebnis	-79,3	14,5	-93,8
Finanzergebnis	-20,0	-14,8	-5,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-99,3	-0,3	-99,0
Ertragsteuern	-29,3	-0,3	-29,0
Periodenergebnis	-70,0	0,0	-70,0
davon Aktionäre der KWS SAAT AG	-73,4	0,0	-73,4
davon Anteile anderer Gesellschafter	3,4	0,0	3,4
Ergebnis je Aktie (€)	-11,12	0,0	-11,12
Periodenergebnis	-70,0	0,0	-70,0
Neubewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	0,0	0,0	0,0
Währungsumrechnungsdifferenz wirtschaftlich selbstständiger ausländischer Einheiten	-16,0	-0,1	-15,9
Posten, die in Folgeperioden in den Gewinn oder Verlust umzugliedern sind	-16,0	-0,1	-15,9
Neubewertung von Nettoschulden/ Vermögenswerten aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	0,0	0,0	0,0
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umzugliedern sind	0,0	0,0	0,0
Sonstiges Gesamteinkommen nach Steuern	-16,0	-0,1	-15,9
Gesamtergebnis der Periode	-86,0	-0,1	-85,9
davon Aktionäre der KWS SAAT AG	-88,8	-0,1	-88,7
davon Anteile anderer Gesellschafter	2,8	0,0	2,8

Die Überleitung der Positionen der Gesamtergebnisrechnung zeigt die Auswirkung der erstmaligen Anwendung des IFRS 11.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis der KWS Gruppe betrug in der Berichtsperiode –21,3 (–20,0) Mio. €. Es setzte sich aus dem Beteiligungsergebnis und dem Zinsergebnis zusammen. Das Beteiligungsergebnis umfasste im Wesentlichen das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und betrug –18,1 (–14,7) Mio. €. Das Zinsergebnis lag bei –6,6 (–5,2) Mio. €.

Erläuterungen zur Bilanz

Überleitung der Bilanz zum 31. Dezember 2013 sowie der Bilanz zum 30. Juni 2014

Aktiva						
in Mio. €	30. Juni 2014 angepasst at Equity	Anpassung	30. Juni 2014 wie berichtet (quotale Konsolidierung)	31. Dez. 2013 angepasst at Equity	Anpassung	31. Dez. 2013 wie berichtet (quotale Konsolidierung)
Immaterielle Vermögenswerte	73,9	–25,9	99,8	79,0	–26,0	105,0
Sachanlagen	283,9	–38,0	321,9	258,5	–37,5	296,0
Anteile an assoziierten Unternehmen	112,5	112,5	0,0	77,4	77,4	0,0
Finanzanlagen	16,4	13,6	2,8	15,5	13,6	1,9
Langfristige Steuerforderungen	4,2	0,0	4,2	4,2	0,0	4,2
Aktive latente Steuern	47,8	–0,3	48,1	82,7	0,1	82,6
Langfristige Vermögenswerte	538,7	61,9	476,8	517,3	27,6	489,7
Vorräte und biologische Vermögenswerte	132,7	–60,3	193,0	248,6	–71,0	319,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	297,8	–63,8	361,6	133,4	–14,5	147,9
Wertpapiere	69,2	–7,5	76,7	31,6	–3,6	35,2
Flüssige Mittel	53,1	–25,1	78,2	50,0	–56,9	106,9
Kurzfristige Steuerforderungen	45,3	–0,3	45,6	47,6	–0,1	47,7
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	28,2	–2,7	30,9	53,7	–63,7	117,4
Kurzfristige Vermögenswerte	626,3	–159,7	786,0	564,9	–209,8	774,7
Bilanzsumme	1.165,0	–97,8	1.262,8	1.082,2	–182,2	1.264,4

Passiva

in Mio. €	30. Juni 2014 angepasst at Equity	Anpassung	30. Juni 2014 wie berich- tet (quotale Konsolidie- rung)	31. Dez. 2013 angepasst at Equity	Anpassung	31. Dez. 2013 wie berich- tet (quotale Konsolidie- rung)
Gezeichnetes Kapital	19,8	0,0	19,8	19,8	0,0	19,8
Kapitalrücklage	5,5	0,0	5,5	5,5	0,0	5,5
Gewinnrücklagen	604,4	0,0	604,4	484,6	-0,1	484,7
Anteile anderer Gesellschafter	8,1	0,0	8,1	33,8	0,0	33,8
Eigenkapital	637,8	0,0	637,8	543,7	-0,1	543,8
Langfristige Rückstellungen	99,0	-0,6	99,6	88,4	-0,6	89,0
Langfristige Finanz- verbindlichkeiten	113,8	0,0	113,8	94,0	0,0	94,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,5	0,0	1,5	3,1	0,0	3,1
Latente Steuer- verbindlichkeiten	26,2	-0,1	26,3	28,2	-0,2	28,4
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	12,5	-0,5	13,0	8,4	-1,8	10,2
Langfristiges Fremdkapital	253,0	-1,2	254,2	222,1	-2,6	224,7
Kurzfristige Rückstellungen	74,8	-57,0	131,8	37,2	-24,5	61,7
Kurzfristige Finanz- verbindlichkeiten	40,1	-13,3	53,4	85,1	-128,4	213,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	56,8	-24,3	81,1	93,7	-24,7	118,4
Kurzfristige Steuer- verbindlichkeiten	35,4	-0,1	35,5	32,4	0,0	32,4
Sonstige Verbindlichkeiten	67,0	-2,0	69,0	68,0	-1,9	69,9
Kurzfristiges Fremdkapital	274,2	-96,6	370,8	316,4	-179,5	495,9
Fremdkapital	527,2	-97,8	625,0	538,5	-182,1	720,6
Bilanzsumme	1.165,0	-97,8	1.262,8	1.082,2	-182,2	1.264,4

Die Überleitung der Bilanzposten zeigt die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung des IFRS 11.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Überleitung der Kapitalflussrechnung 2. Quartal 2013/2014

in Mio. €

	1. Halbjahr		
	Vorjahr angepasst at Equity	Anpassung	Vorjahr wie berichtet (quotale Kon- solidierung)
Periodenergebnis	-70,0	0,0	-70,0
Cash Earnings	-87,1	16,2	-103,3
Mittelbindung im Nettoumlaufvermögen	2,5	83,2	-80,7
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-84,6	99,5	-184,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-24,5	9,8	-34,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	37,0	-124,1	161,1
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-72,1	-14,9	-57,2
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (1. Juli)	155,8	-46,6	202,4
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-2,1	1,0	-3,1
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (31. Dezember)	81,6	-60,5	142,1

Die Überleitung der Cashflow-Positionen zeigt die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung des IFRS 11.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die im Geschäftsbericht 2013/2014 im Konzernanhang in den sonstigen Erläuterungen dargestellten Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen bestehen im Wesentlichen unverändert fort.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KWS Gruppe vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gruppe so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der KWS Gruppe beschrieben sind.

Einbeck, den 25. Februar 2015

KWS SAAT AG

Der Vorstand



Hagen Duenbostel



Léon Broers



Peter Hofmann



Eva Kienle

Finanzkalender

27. Mai 2015	Bericht über das 3. Quartal 2014/2015
15. Oktober 2015	Veröffentlichung Jahresabschluss 2014/2015, Bilanzpresse- und Analystenkonferenz in Frankfurt
24. November 2015	Bericht über das 1. Quartal 2015/2016
17. Dezember 2015	Ordentliche Hauptversammlung in Einbeck

Disclaimer

Diese Veröffentlichung enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Wörter wie „prognostizieren“, „annehmen“, „glauben“, „einschätzen“, „erwarten“, „beabsichtigen“, „können/könnten“, „planen“, „sollten“ und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche zukunftsgerichteten Aussagen.

Diese Aussagen unterliegen Ungewissheiten, Risiken und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Verhältnisse wesentlich von den Erwartungen abweichen. Beispiele für diese Risiken und Faktoren sind Marktrisiken (wie Veränderungen des Wettbewerbsumfelds oder Zinsänderungs- und Währungsrisiken), Produktrisiken (wie Produktionsausfälle durch schlechtes Wetter, Ausfall von Produktionsanlagen, oder Qualitätsrisiken), politische Risiken (wie Veränderungen des regulatorischen Umfelds, auch im Hinblick auf die regulatorischen Rahmenbedingungen für den Energiepflanzenbau, oder Verstöße gegen bestehende Gesetze und Vorschriften, beispielsweise im Hinblick auf gentechnisch veränderte Bestandteile im Saatgut) und gesamtwirtschaftliche Risiken. Zukunftsgerichtete Aussagen sind daher nicht als Garantie oder Zusicherungen der darin genannten erwarteten Entwicklungen oder Ereignisse zu verstehen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich auf den Umständen am Tag der Veröffentlichung basieren.

An English version of the Semiannual Report 2014/2015 is available at www.kws.com/ir.

KWS SAAT AG

Grimsehlstraße 31

Postfach 14 63

37555 Einbeck

Telefon: +49 5561/311-0

Fax: +49 5561/311-322

www.kws.de

E-Mail: info@kws.com